

Einfach weg

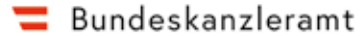
**Auslandsaufenthalte
für junge Leute!**

Wir haben uns um die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Informationen bemüht, können aber weder Gewährleistung noch Haftung übernehmen. Für Feedback, Ergänzungen und ggf. Berichtigungen sind wir dankbar. Alle Angaben: Stand Februar 2026.

Wir freuen uns über Feedback zur Broschüre unter info@jugendinfo.at



Mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Jugendinfos
Redaktionsadresse: Lilienbrunnngasse 18/2/41, 1020 Wien
info@jugendinfo.at, ZVR-Zahl: 682385929 – Geschäftsführung: Aleksandar Prvulović
Chefredaktion: Marie-Theres Svoboda (LOGO jugendmanagement)
Redaktion: Andrea Thaler (aha – Jugendinfo Vorarlberg), Anna Tengg (LOGO jugendmanagement), Irmgard Klement (Jugendservice Oberösterreich), Magdalena Eder (akzente Salzburg), Sandra Bergmann (InfoEck der Generationen – Jugendinfo Tirol);
Grafik/Layout: Christine Pleyl-Horzynek (pleylgrafik.at)
Fotos: Cover: Erik Odiin (Unsplash); **iStock.com:** PeopleImages, SolStock, Diamond Dogs, Xavier Arnau, Seventy Four, PixDeluxe, Uzhursky, Miljan Živković, Leo Patrizi, halbergman;
Pexels: Ketut Subiyanto, Charan Sai, Timur Weber, Tranmautritam, Cottonbro Studio, Mccutcheon, Kindel Media, Charlotte May, Tim Douglas, Gustavo Fring, Julia M. Cameron, Keira Burton, Rdne Stock Project, Aline Viana Foto; **Unsplash:** Bewakoof.com Official, Glenn Carstens-Peters, Sean Benesh, Kathy Marsh, Brooke Cagle
Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen
14. aktualisierte Auflage, März 2026

Inhalt



Warum Ausland?	04
Übersichtstabelle	06
Erste Überlegungen	08
Deine Auslandszeit organisieren	10
Was kostet die Welt?	12
Gut versichert	14
Eine Finanzspritze, bitte!	16
Visum gefälltig?	18
Schulbesuch im Ausland	20
Sprachreisen	24
Studium im Ausland	28
Praktikum im Ausland	32
Jobben in der EU/im EWR	38
Jobben außerhalb der EU/des EWR	42
Au-pair	48
Freiwillig Arbeiten	54
Lange freiwillige Einsätze	58
Kurze freiwillige Einsätze	60
Freiwilligenplattformen	62
Spezielle Einsätze	66

Warum Ausland?

Du lernst andere Kulturen kennen!

Du verbesserst deine Sprachkenntnisse!

Du erweiterst deinen Horizont!

Du sammelst außergewöhnliche Erfahrungen!

Du begegnest neuen Menschen!



Du wachst über deine eigenen Grenzen hinaus!

Du knüpfst internationale Kontakte!

Du kannst es in deinen Lebenslauf schreiben!

Deine Möglichkeiten im Überblick

	LÄNDER	DAUER	ALTER	KOSTEN	AUFWAND	VORAUSSETZUNGEN
SCHULBESUCH IM AUSLAND >> mehr Infos auf S. 20	Australien, Europa, Kanada, Neuseeland, USA + weitere Länder (von Anbieter abhängig)	1 – 24 Monate (je nach Anbieter verschieden)	15 – 18 Jahre (bei einigen Anbietern auch jünger)	€€€	*	Bestimmter Notendurchschnitt, durchschnittliche Kenntnisse der jeweiligen Sprache
SPRACHREISEN >> mehr Infos auf S. 24	Europa + weitere Länder (vom Anbieter abhängig)	1 Woche – 3 Monate	7 – 18 Jahre und für Erwachsene (je nach Anbieter verschieden)	€€	*	Keine Vorkenntnisse nötig
STUDIUM IM AUSLAND: mit Austauschprogramm >> mehr Infos auf S. 28	Je nach Programm (Schwerpunkt Europa und englischsprachige Länder)	1 – 12 Monate	Frühestens ab dem 2. Semester	€€	**	Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt
STUDIUM IM AUSLAND: selbstorganisiert >> mehr Infos auf S. 28	Weltweit	Bis zur Dauer eines Vollstudiums möglich	Nach der Matura	€€€€€	*****	Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt
PRAKTIKUM IM AUSLAND >> mehr Infos auf S. 32	Weltweit	Je nach Projekt: 2 Wochen – 2 Jahre	Ab 16 Jahren	€€	***	Vorkenntnisse im jeweiligen Berufs-/Ausbildungsbereich, ausreichende Sprachkenntnisse
JOBGEN in der EU/im EWR >> mehr Infos auf S. 38	27 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Norwegen	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	€	***	Je nach Land
JOBGEN außerhalb der EU/des EWR >> mehr Infos auf S. 42	Weltweit	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	€€€	***	Je nach Land
JOBPROGRAMME/ WORK & TRAVEL >> mehr Infos auf S. 41	Weltweit	1 – 12 Monate	Ab 18 Jahren	€€€	**	Englisch-Kenntnisse; manchmal Sprachkenntnisse des jeweiligen Landes; Berufserfahrung von Vorteil
AU-PAIR >> mehr Infos auf S. 48	Europa, USA (weitere Länder unter best. Voraussetzungen)	1 – 12 Monate (Verlängerung möglich)	Europa ab 18 Jahren, USA 18 – 26 Jahre	€	*	Erfahrung in der Kinderbetreuung
FREIWILLIG ARBEITEN – Kurzzeit: Workcamps >> mehr Infos auf S. 60	Weltweit	1 Woche – 3 Monate	Ab 18 Jahren, teilweise schon ab 14	€€€	*	Grundkenntnisse in Englisch
FREIWILLIG ARBEITEN – Langzeit >> mehr Infos auf S. 58	Weltweit	3 – 12 Monate oder länger	Ab 18 Jahren	€€€	*	Sprachkenntnisse je nach Einsatzort, meistens Englisch
FREIWILLIG ARBEITEN – Langzeit/Kurzzeit: Europäisches Solidaritätskorps (ESK) >> mehr Infos auf S. 66	27 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Türkei; benachbarte Partnerländer.	2 Wochen – 12 Monate	18 – 30 Jahre	€	**	Keine Vorkenntnisse nötig



Einfach weg →

Erste Überlegungen

Wenn du ins Ausland willst, gibt es vorab einige grundsätzliche Dinge, über die du dir Gedanken machen solltest. Wichtig ist, dass du früh genug mit den Überlegungen und der Planung beginnst.



→ Frag dich zuerst:

- Was möchte ich während meines Auslandsaufenthalts machen?
- Reise ich innerhalb der Europäischen Union oder in ein Land außerhalb?
- Wie lange soll meine Zeit im Ausland dauern?
- Wie viel Geld habe ich zur Verfügung?
- Wie viel wird mich die Zeit im Ausland ungefähr kosten?
- Organisiere ich mir meinen Aufenthalt im Ausland selbst oder suche ich mir eine Agentur/Organisation?
- Brauche ich eine spezielle Versicherung?
- Ist mein Ausweis für die Zeit im Ausland gültig?
- Benötige ich ein Visum?

Um dir bei der Beantwortung dieser Fragen zu helfen, haben wir auf den nächsten Seiten die wichtigsten Informationen für dich zusammengefasst. Außerdem findest du Hilfestellungen zu den Themen Organisation, Kosten, Finanzierung sowie Visaoptionen.

Sprich mit deiner Familie, Freund*innen, Verwandten und Bekannten über deine Auslandspläne.

Einige von ihnen waren vielleicht selbst schon im Ausland, können dir Kontakte vermitteln oder dir mit Informationen und Tipps weiterhelfen.

TIPP



Deine Auslandszeit organisieren

Überlege dir, ob du deinen Aufenthalt selbst planen willst, oder ob du dir Hilfe bei einer Agentur/Organisation suchst.

Bei dieser Entscheidung geht es vor allem darum, was besser zu dir passt, und ob du dir vorstellen kannst, alles selbst zu organisieren.

→ Fremdorganisiert

Vorteile:

- Unterstützung bei der Planung
- Hilfe bei Visum, Unterkunft, Auslandsreiseversicherung
- Bei einigen Agenturen/Organisationen gibt es eine Ansprechperson vor Ort

Nachteile:

- Zusätzliche Kosten für die Vermittlung
- Es kostet Zeit, die passende Agentur/Organisation zu finden

→ Selbstorganisiert

Vorteile:

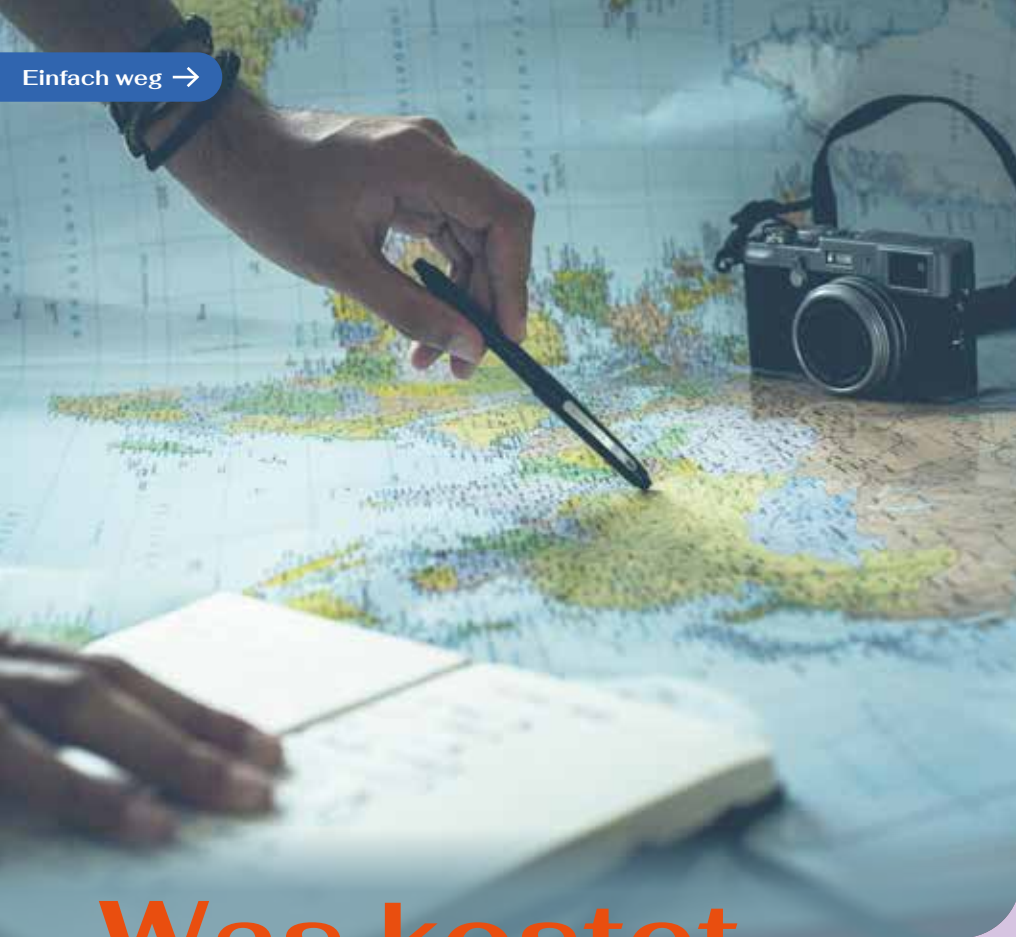
- Volle Entscheidungsfreiheit
- Keine Kosten für die Vermittlung
- Fördert die Selbstständigkeit

Nachteile:

- Es kostet Zeit, alles selbst zu organisieren
- Bei Problemen gibt es keine Unterstützung

Entscheidest du dich dafür, dir **Unterstützung von einer Agentur oder Organisation** zu holen, solltest du bei der Auswahl auf Folgendes achten:

- Bekommst du auf der Website schon einen guten Überblick wofür du bezahlst?
- Welche Leistungen werden für den Preis angeboten?
- Wo haben die Anbieter*innen ihren Firmensitz? Wer sind deine direkten Ansprechpartner*innen in Österreich und im Ausland?
- Gibt es Erfahrungsberichte zu den verschiedenen Agenturen/Organisationen?
- Wie sind die Anmeldefristen und der Bewerbungsablauf?
- Stimmen deine Werte und Ideale mit denen der Agentur/Organisation überein?
- Wie geht es dir bei einem ersten Telefonat oder Treffen? Werden deine Fragen, Ängste und Bedürfnisse ernst genommen?



Einfach weg →

Was kostet die Welt?

Bei einem Auslandsaufenthalt kommen verschiedene Kosten auf dich zu. Wie viel deine Zeit im Ausland kostet, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab – zum Beispiel in welches Land du reist, welche Art des Aufenthaltes du wählst oder ob und für welche Agentur du dich entscheidest.

Stelle vor deiner Reise schon eine Einnahmen-/Ausgabenliste auf, in der du alle möglichen Kosten anführst. Vergiss nicht, dass du für unvorhergesehene Ereignisse einen Geldpolster haben solltest.



Diese Kosten können sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch außerhalb der EU auf dich zukommen:

→ Einmalige Kosten

- Vermittlung durch Agentur/Organisation
- Reisekosten
- Reise- und Stornoversicherung
- Strafregisterbescheinigung
- Weiterbildung (z. B. Sprachkurs)

→ Laufende Kosten

- Wohnung/Unterkunft
- Verpflegung
- Freizeitaktivitäten
- Transportmittel im Land
- Fortlaufende Kosten zu Hause (z. B. Miete, Handyvertrag, Versicherungen, Auto)

Diese Kosten können zusätzlich außerhalb der Europäischen Union entstehen:

→ Einmalige Kosten

- Visum, Aufenthaltsgenehmigung
- Impfungen
- Gesundenuntersuchung
- Internationaler Führerschein

→ Laufende Kosten

- Auslandsversicherung
- Telefongebühren oder Handyvertrag



Gut versichert

Wenn du ins Ausland reist, besonders in Länder außerhalb der EU, solltest du dich mit dem Thema Versicherungen auseinandersetzen.

Wichtig ist es, die verschiedenen Angebote miteinander zu vergleichen. Kläre außerdem ab, ob du mit deinen bestehenden Versicherungen schon einen gewissen Schutz im Ausland hast.

Frage dich, welche Versicherungen und damit verbundene Leistungen absolut notwendig sind. Lässt dein Sparschwein es zu, kannst du darüber hinaus zusätzliche Leistungen buchen.

→ Must-haves

- Auslandskrankenversicherung
- Rücktransport
- Krankenhausaufenthalte
- Grundlegende Zahnbehandlung
- Haftpflichtversicherung

→ Nice to have

- Unfallversicherung
- Reisetornoversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Reisegepäckversicherung

Deine e-card ist gleichzeitig die Europäische Krankenversicherungskarte. Diese gilt innerhalb der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien und Herzegowina. Voraussetzung ist, dass du während deiner Zeit im Ausland weiterhin in Österreich versichert bist.





Eine Finanzspritze, bitte!

Einige Formen von Auslandsaufenthalten, besonders solche innerhalb der EU, werden gefördert, und du bekommst finanzielle Unterstützung, zum Beispiel in Form von Reisekostenzuschüssen.

Es gibt aber nicht für alle Auslandsaufenthalte Förderungen, und besonders für Langzeitaufenthalte außerhalb der EU ist es schwierig, Förderungen zu bekommen.

Wenn du dich für einen Einsatz in Ländern des Globalen Südens interessierst, solltest du unbedingt bei WeltWegWeiser vorbeischaun!

→ Förderungen, Beihilfen und Stipendien

Da es von Bundesland zu Bundesland verschiedene Anlaufstellen für Fördermöglichkeiten gibt, erkundige dich bei einer Jugendinfo in deiner Nähe. Alle Kontaktdaten der Jugendinfos findest du am Ende dieser Broschüre.

Je nach Auslandsaufenthalt kannst du weiterhin Familienbeihilfe beziehen. Frage bei deiner Gemeinde nach, ob es für Auslandsaufenthalte Fördergelder gibt.

→ Frühbucherrabatte und Vergünstigungen

Schau, ob es bei Agenturen, Fluggesellschaften oder in Reisebüros einen Frühbucherbonus oder, falls möglich, einen Last-Minute-Rabatt gibt. Ermäßigungen für Bus und Bahn, Jugendherbergen, Sehenswürdigkeiten und viele andere Angebote bekommst du zum Beispiel mit der European Youth Card (EYCA), dem Internationalen Studentenausweis (ISIC) oder dem Jugendherbergsausweis.

→ Werde kreativ

Es gibt für dich keine passenden Förderungen? Dann werde kreativ und überlege dir, wie du Geld sparen oder sogar ein bisschen etwas dazu verdienen kannst. Leg dir ein eigenes Reisekonto zu, verkaufe nicht mehr Genutztes auf Flohmärkten und versuche deine Lebenshaltungskosten zu senken.



[weltwegweiser.at/
unser-service/
freiwilligenarbeit-finanzieren-
weltwegweiser-foerderung](http://weltwegweiser.at/unser-service/freiwilligenarbeit-finanzieren-weltwegweiser-foerderung)



Visum gefällig?



Hast du Probleme bei der Beantragung deines Visums, kannst du dich an die Botschaft des jeweiligen Landes hier in Österreich wenden. Auf der Website des Außenministeriums kannst du nach ausländischen Vertretungen in Österreich suchen: bmeia.gv.at/botschaften-konsulate

TIPP



Für verschiedene Arten von Auslandsaufenthalten gibt es auch verschiedene Visa. Erkundige dich genau, welches Visum für dich in Frage kommt, damit du dich legal im Ausland aufhalten, arbeiten, eine Schule besuchen oder studieren darfst.

→ Innerhalb der Europäischen Union (EU)

Zur EU gehören aktuell 27 verschiedene Länder. Bist du Staatsbürger*in der EU, benötigst du für deinen Aufenthalt kein Visum. Willst du in einem EU-Land arbeiten, kannst du dies ohne zusätzliche Arbeits-erlaubnis tun.

→ Innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz

Zum Europäischen Wirtschaftsraum gehören Island, Liechtenstein und Norwegen. Auch die Schweiz hat ein Abkommen mit Österreich. Für den Besuch dieser Länder benötigst du kein Visum. Bei längerem Aufenthalt oder wenn du in einem dieser Länder arbeiten willst, brauchst du eine Aufenthalts- oder Arbeitsgenehmigung.

→ Außerhalb der EU und des EWR

Du benötigst für den Aufenthalt in diesen Ländern ein Visum.

→ Die häufigsten Visa-Optionen sind:

- Reisevisum
- Tourist*innenvisum
- Student*innenvisum
- Arbeitsvisum
- Working Holiday-Visum

Welches Visum für dich in Frage kommt und welche Voraussetzungen du erfüllen musst, hängt vom jeweiligen Land ab. Erkundige dich bei der Botschaft des Landes über die Voraussetzungen.

Schulbesuch im Ausland



Wenn dein Schulbesuch im Ausland mindestens 5 Monate dauert, gilt der Nachweis über diesen als erfolgreicher Schulbesuch in Österreich. Du kannst ohne Prüfungen in die nächsthöhere Klasse aufsteigen bzw. das Schuljahr in Österreich fortsetzen.

TIPP

FACT-BOX

Worum geht's?	Du besuchst für einige Zeit die Schule im Ausland. Dabei lebst du bei einer Gastfamilie oder im Internat. Du lernst dabei den Alltag und den Schulunterricht in einem anderen Land kennen und hast die Chance, deine Sprachkenntnisse zu verbessern.
Für	Schüler*innen
Alter	15 – 18 Jahre
Dauer	3 – 12 Monate
Wo	weltweit
Hinweise	Der Schulbesuch im Ausland sollte vor Anmeldung mit der Direktion deiner Schule besprochen werden.

→ Vorbereitungen

- Infomaterial verschiedener Organisationen durchlesen
- Kosten vergleichen – Preis-Leistungs-Vergleich
- Organisationen kontaktieren, Gespräche führen
- Anmeldefrist: so früh wie möglich, je nach Land drei bis fünf Monate vor gewünschtem Beginn

→ Schuljahr im Ausland selbst organisieren

Falls du dir selbst eine Schule im Ausland suchst, die du eine Zeit lang besuchen willst, so musst du dich um An- und Abmeldungen, Wohnen, Versicherung usw. selbst kümmern.

FINANZ-CHECK



Mögliche **Kosten:**

Einmalige Kosten:

- Pauschale für die Organisation
- Anreise
- Visum
- evtl. Schuluniform
- Schulmaterial

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Schulausflüge
- Lebenshaltungskosten

Mögliche **Einnahmen:**

- Familienbeihilfe
- Manche Anbieter vergeben Stipendien.
- Wenn deine Schule eine Schulpartnerschaft im Rahmen des europäischen Förderprogramms Erasmus+ hat, kannst du bis zu einem Jahr am Unterricht deiner Partnerschule teilnehmen. Dies wird von der EU gefördert und begleitet.
- Der Rotary Club organisiert und unterstützt sowohl ein Schuljahr im Ausland als auch einen Kurzeitaaustausch mit Gegenbesuch.



Informiere dich an deiner Schule, ob eventuell im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ eine Partnerschaft mit einer anderen Schule besteht.
erasmusplus.at/de/schulbildung

TIPP

Links zu verschiedenen Anbietern findest du unter einfachweg.at/schule-im-ausland



Sprachreisen



Es gibt eine Vielzahl von Sprachreise-Veranstaltern mit sehr unterschiedlichen Angeboten. Es lohnt sich ein genauer Vergleich der Leistungen, die im Preis inbegriffen sind.

TIPP

FACT-BOX

Worum geht's?	Sprachkenntnisse auffrischen und vertiefen oder eine Sprache erlernen 20 – 30 Stunden Sprachunterricht pro Woche Auslandserfahrungen sammeln
Für	Alle, die eine Sprache lernen oder vertiefen und gleichzeitig fremde Menschen und Kulturen im direkten Kontakt kennenlernen möchten
Alter	7 – 16 Jahre in betreuten Sprachcamps ab 16 Jahren gibt es Erwachsenensprachkurse
Dauer	individuell wählbar; mindestens 2 – 3 Wochen
Wo	weltweit
Hinweise	Sprachkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig; Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen

→ Wie organisiere ich eine Sprachreise?

Du kannst deinen Sprachkurs direkt ohne einen Veranstalter bei Sprachschulen im Ausland buchen. Dabei musst du dich bei der Sprachschule anmelden und dir die Reise selbstständig organisieren. Viele Sprachschulen bieten auch Unterkünfte an.

Veranstalter von Sprachreisen bieten mehr oder weniger betreute und durchorganisierte Pauschalreisen an.

→ **Achte daher auf Folgendes:**

- Was beinhaltet der angegebene Preis (Einschreibgebühren, Reisekosten, Kursgebühren, Unterkunft ...)?
- Wo wirst du untergebracht (Internat, Gastfamilie, Hotel ...)?
- Ist die Verpflegung inkludiert? Wie viele Mahlzeiten pro Tag?
- Wie wird der Unterricht gestaltet (Gruppengröße, Stundenanzahl pro Woche ...)?
- Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es (Ausflüge, Sportangebote, Veranstaltungen ...)?
- In welche Länder wird vermittelt?
- Wie alt musst du sein?
- Gibt es einen Einstufungstest? Eine falsche Einstufung bringt wenig Erfolg!
- Ist der Veranstalter zertifiziert? Zertifizierte Veranstalter garantieren bestimmte Qualitätsstandards bei Sprachreisen. Kriterien der Zertifizierung können dir bei deiner Entscheidung helfen.
- Vermittelt der Anbieter nach dem Sprachkurs auch noch ein unbezahltes Praktikum für einige Zeit?

FINANZ-CHECK**Mögliche Kosten:****Einmalige Kosten:**

- Einschreibgebühren
- Reisekosten
- Kurskosten
- Prüfungsgebühren
- Lernunterlagen

Laufende Kosten:

- Unterkunft
- Versicherungen
- Lebenshaltungskosten

Mögliche Einnahmen:

- Frühbucherbonus oder Spezialangebote von Sprachreise-Anbietern
- Bildungskonto
- vereinzelt Zuschüsse von Gemeinden



Wichtige Links zum Thema Studium im Ausland findest du unter einfachweg.at/sprachreisen

TIPP

Studium im Ausland



FACT-BOX

Worum geht's?	Du absolvierst dein Studium oder zumindest einen Teil davon im Ausland.
Für	Studierende
Alter	ab 18 Jahren
Dauer	1 Semester – komplette Studiendauer
Wo	weltweit
Möglichkeit	Austauschprogramme ab dem 2. Semester möglich
Hinweise	Als Voraussetzung benötigst du die Matura und Sprachkenntnisse der Landessprache.

→ Überlegungen bei der Planung:

- In welchem Land und an welcher Hochschule möchtest du studieren?
- Gibt es Mobilitätsprogramme (bei einem Teilstudium) zwischen deiner Heimatuniversität und der Zieluniversität oder musst du deinen Auslandsaufenthalt selbst organisieren? Informiere dich im Auslandsbüro deiner Hochschule!
- Wie ist die Situation an der Zieluniversität, unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen? (Aufnahmeprüfung, Sprachnachweis ...)
- Welche Sprachkenntnisse brauchst du im Zielland? Musst du vorher einen Sprachkurs machen oder wird ein Sprachtest gefordert?
- Werden die im Ausland abgelegten Prüfungen von deiner Heimatuniversität angerechnet?
- Kannst du die österreichische Studienbeihilfe auch im Ausland beziehen?
- Musst du Studiengebühren bezahlen? Gibt es Stipendien?

FINANZ-CHECK

Mögliche **Kosten:**

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- Studiengebühren
- evtl. Visum
- evtl. Impfungen

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Sprachkurse
- Wohnungskosten
- Lebenshaltungskosten



Mögliche **Einnahmen:**

- Studienbeihilfenbezieher*innen, die ein oder auch mehrere Auslandssemester absolvieren, können zusätzlich zur Inlandsbeihilfe eine Beihilfe für ein Auslandsstudium bekommen.
- Studierende, die das gesamte Studium im Ausland (EWR + Schweiz) absolvieren möchten, können ein „Mobilitätsstipendium“ beziehen.
- Manche Gemeinden oder Bundesländer bieten finanzielle Unterstützung an. Erkundige dich in deinem Heimatort!
- Wenn du auch im Inland Anspruch auf Familienbeihilfe hast, kannst du diese im Ausland weiterhin beziehen. Infos erhältst du beim Finanzamt!



Wichtige Links zum Thema Studium im Ausland findest du unter einfachweg.at/studieren-im-ausland





Praktikum im Ausland

FACT-BOX

Worum geht's?	Sammeln von beruflicher Erfahrung im Ausland
Für	Schüler*innen, Lehrlinge, Studierende
Alter	ab 16 Jahren
Dauer	2 Wochen – 2 Jahre
Wo	weltweit
Möglichkeit	Erasmus+, Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA), Landwirtschaftliches Praktikum, Auslandseinsätze und Praktika bei Internationalen Organisationen
Hinweise	Meist längerfristige Planung notwendig, oft nur wenige Anmelde- und Einreichfristen pro Jahr. Für Praktika außerhalb der EU sind die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten (z. B. Arbeitsvisum).

→ Erasmus+

Im Rahmen von Erasmus+ gibt es für Schüler*innen, Lehrlinge und Studierende die Möglichkeit, ein gefördertes Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Möglichkeiten für Schüler*innen und Lehrlinge:

Wie: Du wendest dich zunächst an eine Organisation in Österreich (Schule, dein*e Arbeitgeber*in, andere Institution, die Auslandspraktika organisiert), die mit dir gemeinsam deinen Praktikumsplatz organisiert. Der Förderantrag wird danach von der jeweiligen Organisation gestellt. Einzelpersonen können nur innerhalb einer Kooperation von mindestens zwei Institutionen aus zwei Programmländern einen Förderantrag beantragen.

Wo: In den 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei

Wann: Innerhalb deiner Ausbildung oder 12 Monate nach Ausbildungsabschluss

Dauer: 2 – 12 Monate

Förderungen: Reise- und Aufenthaltskosten, Sprachkurse, Vorbereitungsmaßnahmen und besondere Ausgaben

Möglichkeiten für Studierende:

Wie: Deinen Praktikumsplatz suchst und organisierst du dir selbst – sobald du die Zusage hast, kannst du dich an deiner Hochschule (z. B. im Büro für Internationale Beziehungen) für die Erasmus+-Förderung bewerben. Wichtig ist, dass dein Praktikum mit den Inhalten deines Studiums sinnvoll zusammenhängt.

Wo: In den 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei

Wann: Während oder nach Abschluss deines Studiums

Dauer: 2 – 12 Monate

Förderungen: länderspezifische Mobilitätsförderung durch Erasmus+

→ Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA)

Der internationale Fachkräfteaustausch (IFA) stellt eine weitere Möglichkeit für Lehrlinge und Schüler*innen dar, ein gefördertes Auslandspraktikum zu absolvieren.

Wie: Unterstützung bei der Organisation und Förderung deines Praktikums erhältst du über den internationalen Fachkräfteaustausch (IFA).

Wo: innerhalb Europas und einigen Partnerländern außerhalb Europas

Wann: ab 16 Jahren bis ein Jahr nach Schulabschluss einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule.

→ Praktikum über Studierendenorganisationen

Für Studierende gibt es die Möglichkeit über verschiedene Studierendenorganisationen (IAESTE, AIESEC, ELSA, AMSA u.a.) ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Wahl der Studierendenorganisation ist abhängig von deinem Studiengang. Informationen dazu erhältst du an deiner Hochschule.

Wie: Wende dich an eine Studierendenorganisation deiner Wahl. Sie unterstützt dich bei der Organisation deines Praktikumsplatzes.

Wo: weltweit

Wann: ab 18 Jahren

FINANZ-CHECK



Mögliche Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- evtl. Visum

Laufende Kosten:

- Versicherung
- Wohnungskosten
- Lebenshaltungskosten

Mögliche Einnahmen:

- Taschengeld
- Familienbeihilfe



→ Landwirtschaftliches Praktikum

Wenn du Schüler*in oder Absolvent*in einer landwirtschaftlichen Schule bist oder dich in einer landwirtschaftlichen Ausbildung befindest, organisiert die Landjugend weltweit Praktikumsplätze für dich.

Wie: Setze dich mit der Landjugend in Verbindung und informiere dich über die Möglichkeiten eines Praktikums im Ausland. Die Landjugend unterstützt dich bei der Organisation deines Praktikums und betreut dich vor und während deines Praktikums.

Wo: Europa und Übersee
Wann: ab 16/17 Jahren innerhalb Europas. Für ein Praktikum außerhalb Europas ist das Mindestalter 18 Jahre.

→ Auslandseinsätze und Praktika in internationalen Organisationen

Eine weitere Möglichkeit ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, stellen Praktika bei internationalen Organisationen (z. B. UNO, EU, UNHCR) oder Auslandseinsätze (z. B. Bundesheer) dar. Grundsätzlich ist hierbei zu beachten, dass an die Praktikant*innen oft sehr hohe Anforderungen gestellt werden, sowohl fachlich als auch von den Sprachkenntnissen her. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Praktika eine Dauer von bis zu 2 Jahren haben können.

Wie: Deine Bewerbung für einen Auslandseinsatz oder ein Praktikum bei einer internationalen Organisation schickst du direkt an Firmen bzw. Organisationen.

Wo: weltweit
Wann: ab 18 Jahren



Auch kommerzielle Anbieter vermitteln weltweit Praktikumsplätze! Tausche dich mit Menschen aus, die bereits ein Praktikum im Ausland absolviert haben! Jobprogramme können als Praktika angerechnet werden. Mehr Infos zu Jobprogrammen findest du ab Seite 43! Links zum Thema Praktikum im Ausland findest du unter einfachweg.at/praktikum

TIPP



Jobben in der EU/im EWR

FACT-BOX

Worum geht's?	In einem anderen Land der Europäischen Union sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen arbeiten
Für	alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten
Alter	meist ab 18 Jahren
Dauer	keine zeitliche Beschränkung, bei Aufenthalten über 3 Monate gelten Meldepflichten
Wo	im Europäischen Wirtschaftsraum = 27 EU-Länder plus Island, Liechtenstein und Norwegen
Hinweise	Für österreichische Staatsbürger*innen ist keine zusätzliche Arbeitsgenehmigung erforderlich. Das Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig. Vorbereitungszeit von ca. 6 Monaten einplanen.

Wie: Für die Jobsuche innerhalb der EU/des EWR steht dir das europaweite Jobnetzwerk EURES (European Employment Service), das beim AMS angesiedelt ist, zur Seite.

EURES bietet dir Informationen zum Arbeitsmarkt und zu Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der EU/des EWR. Auf der Jobplattform „EURES Job Mobility Portal“ kannst du nach geeigneten Jobs suchen.

Welche Jobangebote für dich in Frage kommen, ist abhängig von deiner Ausbildung, deiner bereits gesammelten beruflichen Erfahrung und deinen Interessen.



Suche nach konkreten Stellenausschreibungen! Schicke Initiativbewerbungen an Firmen, die dich interessieren!

Nutze Online-Jobplattformen wie EURES Job Mobility!

Weitere Links zu Jobplattformen findest du bei deiner regionalen Jugendinfo.

Wo: Als österreichische*r Staatsbürger*in kannst du problemlos ohne zusätzliche Arbeitsgenehmigung in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen arbeiten.

Für welches Land du dich entscheidest, ist abhängig von:

- deinen Sprachkenntnissen
- deinem Interesse am jeweiligen Land und an seiner Kultur
- deinen persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen und wo diese am besten einsetzbar sind.

FINANZ-CHECK

Mögliche **Kosten:**

Einmalige Kosten:

- Reisekosten

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Sprachkurs
- Unterkunft
- Lebenshaltungskosten

Mögliche **Einnahmen:**

- Gehalt

Wann: Abhängig vom jeweiligen Land. Meist ist das Arbeiten im EWR ab 18 möglich.

Dauer: Es gibt keine feste Höchstdauer, bei Aufenthalten über 3 Monate gelten jedoch Melde- und Nachweispflichten.

Mit Europass durchstarten!

Europass hilft dir, deine Fähigkeiten und Qualifikationen einfach und verständlich darzustellen – für Bewerbungen in ganz Europa!



Lebenslauf & Anschreiben

einfach erstellen



Internationale Vergleichbarkeit

deiner Abschlüsse



Lern- und Qualifikationsnachweise

verwalten



Karrierechancen verbessern



Jetzt kostenlos nutzen unter
europass.at

Jobben außerhalb der EU/des EWR



Plane genügend Zeit für die Informationsrecherche, Planung und Organisation deines Auslandsaufenthalts ein! Tausche dich mit Menschen, die bereits im Ausland gearbeitet haben, aus!

TIPP

FACT-BOX

Worum geht's?	In einem Land außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes arbeiten
Für	alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten
Alter	meist ab 18 Jahren, oft mit Altersobergrenzen (je nach Land/Programm)
Dauer	abhängig vom Visum bzw. Arbeitsprogramm, meist zeitlich befristet
Wo	weltweit
Hinweise	Meist ist eine Arbeitsgenehmigung erforderlich. Das Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig. Lange Vorbereitungszeiten einplanen, da alles selbstständig organisiert werden muss (ca. 10–12 Monate). Unterstützung ist oft nur über spezielle (Job-) Programme oder Agenturen möglich.

Wie: Das Jobben außerhalb der EU/des EWR ist aus organisatorischer Sicht aufwändiger. Deshalb ist es wichtig, sich viel Zeit für die Information, Planung und Organisation deines Jobs im Ausland zu nehmen. Welche Schritte im Vorfeld zu bedenken sind, findest du hier zusammengefasst.

→ Informationen einholen für einen Job außerhalb der EU/des EWR:

- Länderspezifische Informationen
 - Sprache
 - Lebenshaltungskosten
 - Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht
 - Soziale Gegebenheiten
 - Rechtliche Bestimmungen
 - Notwendige Formalitäten wie z. B. Visa, Versicherungen
- Informationen zu diesen Themen findest du z. B. auf der Website der zuständigen Botschaft oder bei der Länderinformation des Außenministeriums. Darüber hinaus können Blogs und Erfahrungsberichte von „Rückkehrer*innen“ hilfreich bei der Recherche sein.



→ Vorbereitungen treffen für einen Job außerhalb der EU/EWR:

Sprache: Für eine erfolgreiche Jobsuche im Ausland sind meist gute Sprachkenntnisse in der Landessprache erforderlich. Um deine Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen, eignet sich ein Sprachkurs.

Versicherung: Um auch im Ausland einen guten Versicherungsschutz zu genießen, kläre im Vorfeld ab, welche Bereiche dein bestehender Versicherungsschutz abdeckt und schließe gegebenenfalls eine Zusatzversicherung, z. B. Reiseversicherung, ab.

Erkundige dich bei deinem*deiner neuen Arbeitgeber*in über deinen Versicherungsschutz.

Arbeitsgenehmigung: Die Arbeitsgenehmigung für deinen Job im Ausland ist von deinem*deiner Arbeitgeber*in einzuholen. Auch hier gibt es länderspezifische Unterschiede. Informationen dazu findest du bei der zuständigen Botschaft.

Die Organisation eines Jobs außerhalb der EU/des EWR ist sehr zeitintensiv und langwierig. Für die Vorbereitungszeit braucht es viel an Eigeninitiative, Geduld und Motivation. Verliere nicht den Mut, sollte nicht alles auf Anhieb funktionieren!

TIPP

Visum: Wenn du außerhalb Europas arbeiten möchtest, musst du im Vorfeld um ein entsprechendes Visum ansuchen. Dies kann unter Umständen mehrere Monate in Anspruch nehmen. Erkundige dich bei der jeweiligen Botschaft deines Ziellandes.

Manche Länder haben ein Abkommen mit Österreich und bieten eine begrenzte Anzahl an Working Holiday-Visa an. Damit haben Personen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, ihre Ferien mit praktischer Berufserfahrung im Ausland zu verknüpfen.

FINANZ-CHECK



Mögliche Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- Visum

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Unterkunft
- Lebenshaltungskosten

Mögliche Einnahmen:

- Gehalt

→ Wie finde und organisiere ich einen Job außerhalb der EU/des EWR?

- Suche nach Jobangeboten in internationalen Zeitungen oder Fachzeitschriften
- Nutze auch das Internet und Online-Jobplattformen
- Schreibe Initiativbewerbungen an Unternehmen, die dich interessieren
- Hol dir Tipps von Menschen, die schon einmal in deinem Zielland gejobbt haben
- Besuche internationale Messen und Ausstellungen und nimm persönlichen Kontakt zu Firmen auf

Jobprogramme: Über ein Jobprogramm ist es möglich, sich einen Job im Ausland über eine kommerzielle Organisation organisieren zu lassen.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Arten von Jobprogrammen – dem Working Holiday Programme und dem Work Experience Programme.

Beim **Working Holiday-Programm** wird dir ein Job im Ausland vermittelt oder du wirst bei der Jobsuche unterstützt.

Bei **Work Experience-Programmen** arbeitest du im Ausland und besuchst einen Sprachkurs. Informationen zu den unterschiedlichen Organisationen, die Jobprogramme anbieten, erhältst du bei der Jugendinfo in deinem Bundesland.

Wo: Weltweit unter Berücksichtigung der jeweiligen Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen.

Für welches Land du dich entscheidest, ist abhängig von

- deinen Sprachkenntnissen
- deinem Interesse am jeweiligen Land und an seiner Kultur
- deinen persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen und wo diese am besten einsetzbar sind.

Wann: Meist ist das Arbeiten außerhalb der EU/des EWR ab 18 möglich.

Dauer: Die Dauer hängt vom jeweiligen Visum und den Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes ab. Informiere dich daher im Vorfeld genau darüber.



Nutze die Möglichkeit eines Jobprogramms, um in Ländern zu arbeiten, in denen du nur schwer eine Arbeitserlaubnis bekommst! Links zum Thema Jobben im Ausland findest du unter einfachweg.at/arbeiten-im-ausland

TIPP

WAS IST EURODESK?

Egal wo du herkommst oder was du vorhast – mit Eurodesk bekommst du alle Infos, wie du ins Ausland gehen und Europa aktiv mitgestalten kannst.

Ob ein bezahltes Praktikum, ein Freiwilligeneinsatz oder ein spannendes Projekt, es gibt unzählige Möglichkeiten, Europa und die Welt zu entdecken. Eurodesk zeigt dir, wie es geht – mit verlässlichen und kostenlosen Infos und einem riesigen Netzwerk in ganz Europa.

Deine Reise beginnt genau hier.

DEINE CHANCE

eurodesk

MÖGLICHKEITEN ENTDECKEN

Der Eurodesk Opportunity Finder ist eine Datenbank an Möglichkeiten mit den Schwerpunkten: Lernen, Freiwilligenarbeit, Stipendien und Praktika.

EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL

Ob Einsatz mit dem Europäischen Solidaritätskorps, mit DiscoverEU quer durch Europa reisen oder bei Events der Europäischen Jugendwoche dabei sein – auf dem Europäischen Jugendportal findest du alle Infos, Bewerbungen und Möglichkeiten auf einen Blick!

➔ youth.europa.eu

Finde einen Eurodesk-Partner in deiner Nähe, unter: www.map.eurodesk.eu



DISCOVER MORE
AT EURODESK.EU



Au-pair



FACT-BOX

Worum geht's?	Du lebst bei einer Gastfamilie in einem anderen Land, betreust 20 – 45 Wochenstunden deren Kinder und hilfst bei leichten Hausarbeiten mit.
Für	alle, die gerne mit Kindern arbeiten
Alter	generell ab 18 Jahren; in den USA bis 26 Jahre
Dauer	1 – 12 Monate mit möglicher Verlängerung; in den USA mindestens 12 Monate
Wo	weltweit; hauptsächlich in Europa, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Chile, China, Südafrika, Türkei

→ Voraussetzungen (sind von Land zu Land unterschiedlich)

- Erfahrung in der Kinderbetreuung (Babysitten, Nachhilfeunterricht, Leitung einer Pfadfinder- oder Jugendgruppe, Kindergartenpraktikum ...)
- Schul- oder Berufsabschluss
- Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Flexibilität
- ärztliches Gesundheitsattest
- einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis
- Kenntnisse der Landessprache, zumindest Englischkenntnisse
- (internationaler) Führerschein und Fahrpraxis für USA verpflichtend, in Europa erwünscht
- Nichtraucher*in
- ledig, kinderlos
- USA: nur über autorisierte Agentur möglich
- Vorbereitungszeit: 4 – 6 Monate

→ Wo und wie finde ich eine passende Stelle als Au-pair?

Empfehlenswert ist die Vermittlung über eine Agentur. Gegen Bezahlung einer Gebühr bekommst du Unterstützung in folgenden Punkten:

- Hilfe bei der Bewerbung und Reisevorbereitung
- Betreuung während des Aufenthaltes
- Infos über Versicherungen
- Vertrag, der Arbeitszeiten und Taschengeld regelt
- Vermittlung einer überprüften Gastfamilie
- Begleitprogramm (Vorbereitungstreffen, Au-pair-Netzwerk, Ausflüge ...)
- Abschluss-Zertifikat

Erkundige dich bei den Agenturen, welche Länder angeboten werden, vergleiche Voraussetzungen, Kosten und Leistungen und wähle das für dich beste Gesamtpaket. Au-pair-Vermittlungsagenturen findest du unter einfachweg.at/aupair

Du kannst in Datenbanken und auf Online-Plattformen auch selbst nach einer Au-pair-Stelle suchen. Beachte aber, dass du den gesamten Aufenthalt selbstständig organisieren musst!

ACHTUNG:
Ohne Agentur in den USA als Au-pair zu arbeiten ist illegal!

TIPP

Erledige vor deiner Abreise noch alle nötigen Arztbesuche, da in einigen Ländern die Selbstbehalte für bestimmte Behandlungen und Untersuchungen höher als in Österreich sind.

Erkundige dich bei Kreditkartenunternehmen über ein kostenloses Unfall- und Rückholversicherungspaket!

→ Versicherungsschutz

In Europa ist unter Umständen eine Mitversicherung bei den Eltern bzw. über die Krankenversicherungsanstalt (E-Card) möglich. Diese beinhaltet aber keine Rückholkosten aus dem Ausland oder eine Haftpflichtversicherung für das Au-pair.

Es gibt günstige Au-pair-Versicherungen, welche die Kosten für akute Krankheiten, z. B. zahnärztliche Behandlungen mit Selbstbehalt sowie Heimtransportkosten übernehmen. Zudem sind in diesen Au-Pair-Versicherungen auch eine Haftpflicht- und Unfallversicherung enthalten.

FINANZ-CHECK

Mögliche **Kosten:**

Einmalige Kosten:

- Programmgebühr
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Gesundheitsattest
- Reisekosten
- Internationaler Führerschein (USA)
- Visum

Laufende Kosten:

- Sprachkurs
- Lebenshaltungskosten

Mögliche **Einnahmen:**

- Taschengeld
- Familienbeihilfe nur bei Kurzaufenthalten



→ Besonderheiten – spezielle Programme

Au-pair Infant Care:

Betreuung von Babys und Kleinkindern, Erfahrungsnachweis erforderlich

Au-pair Professionals:

Programm für Menschen mit pädagogischer Ausbildung und Praxis, höheres Taschengeld

Demi-pair:

Au-pair-Programm kombiniert mit einem Sprachkurs

EduCare:

Au-pair-Programm kombiniert mit einer Weiterbildungsmaßnahme

→ Au-pair in den USA

Voraussetzungen:

- Alter: 18 – 26 Jahre
- mindestens 200 Stunden Erfahrung in der Kinderbetreuung
- mindestens zwei verschiedene Referenzen von nicht verwandten Personen
- männliche Bewerber sollten über sehr gute Qualifikationen verfügen
- gute Sprachkenntnisse
- ohne Agentur ist Au-pair in den USA nicht legal

Dafür bekommst du:

- An- und Abreise (wird von Gasteltern bezahlt)
- ein umfangreiches Versicherungspaket (Kranken- und Unfallversicherung)
- zwei Wochen bezahlten Urlaub
- Begleitprogramm (Vorbereitungsseminar in den USA, Au-pair-Netzwerk, Ausflüge ...)
- Studiengeld für verpflichtende, frei wählbare Weiterbildungskurse



Alle Links rund um das Thema Au-pair findest du unter einfachweg.at/aupair

TIPP

→ Au-pair in Australien, Neuseeland oder Kanada

mit einem Work-and-Holiday-Visum:

für max. 6 Monate (Neuseeland) bzw. 12 Monate (Australien, Kanada) möglich.

Jährlich werden nur 500 Stück dieser Visa (Australien) bzw. 100 (Neuseeland, Kanada) von der jeweiligen Botschaft vergeben.

Neben den allgemeinen Voraussetzungen müssen noch genügend finanzielle Mittel für Lebensunterhalt und Flug nachgewiesen werden.

als Demi-pair mit einem Studierenden-Visum: das heißt pro Woche ca. 20 Stunden Intensivsprachkurs und 20 Stunden Kinderbetreuung.

→ Au-pair in China

- für 3 – 12 Monate möglich
- Sprachkurs und Zuschuss zu den Flugkosten von den Gasteltern



Links zu Au-pair-Alternativen, wie z. B. Teaching Assistant, findest du unter einfachweg.at/alternativen-zu-au-pair

TIPP



WERDE TEACHING ASSISTANT

Du verbringst ein paar Wochen bei einer Gastfamilie im Ausland, bekommst dort freie Unterkunft und Verpflegung und unterrichtest als Gegenleistung die Kinder der Familie ca. 15 Std. pro Woche in Deutsch.

- Möglich das ganze Jahr über in Spanien, Italien und Frankreich
- Mindestaufenthaltsdauer: 4 Wochen

Freiwillig Arbeiten



FACT-BOX

Worum geht's?	freiwillige Einsätze im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich
Für	alle, die sich engagieren wollen
Alter	meist ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen auch jünger)
Dauer	Kurzzeit-Einsätze 1 Woche – 3 Monate (meist im Sommer); Langzeit-Einsätze ab 3 Monaten
Wo	weltweit, wo Hilfe benötigt wird
Hinweise	keine spezielle Ausbildung, Berufserfahrung oder Vorkenntnisse notwendig; Kenntnisse der Landessprache teilweise erwartet

→ Einsatzbereiche

- Sozialer Bereich (z. B. Mitarbeit im Gesundheitswesen, Betreuung von Straßenkindern, Menschen mit Beeinträchtigung ...)
- Ökologische Projekte (z. B. Mitarbeit in Umwelt- und Tierschutzorganisationen, WWOOFen auf Biobauernhöfen ...)
- Kulturbereich (z. B. Mitarbeit in Museen, bei Kunst- und Kulturinstitutionen, Theaterprojekten mit Jugendlichen ...)

TIPP
Du hast die Möglichkeit, dich an eine Vermittlungsorganisation zu wenden, die dir ein Projekt vermittelt und dich bei den Vorbereitungen unterstützt, oder du begibst dich selbst auf die Suche und bewirbst dich direkt bei einem Projekt.

→ **Freiwillig Arbeiten mit Verantwortung**

Freiwilligenarbeit soll dir und deinem Einsatzprojekt sowie den Menschen und dem Umfeld vor Ort nutzen. Informiere dich daher gut über die Organisation, die du unterstützen möchtest! Wer profitiert nachhaltig von deinem Einsatz, was ist deine Rolle als Freiwillige*r und welche Ziele stehen im Projekt im Vordergrund?

Bei der Auswahl eines passenden Projektes können dir die Qualitätskriterien von WeltWegWeiser (Servicestelle für Freiwilligenprojekte) weiterhelfen. Organisationen arbeiten in der Regel seriös und verantwortungsvoll, wenn ...

- der*die Freiwillige kompetent auf seinen*ihren Einsatz vorbereitet wird,
- eine gute Zusammenarbeit zwischen Freiwilligem*Freiwilliger, Aufnahmeorganisation und Entsendeorganisation besteht und
- vor Ort und auch nach dem Einsatz adäquat begleitet wird,
- es eine schriftliche Vereinbarung zwischen Sendeorganisation und dem*der Freiwilligen gibt, welche die obigen Punkte regelt!
- Lernmöglichkeiten für den*die Freiwillige*n und das Projekt möglich sind,
- Unterstützung in Notsituationen vorhanden ist (z. B. Notfallkontakt),



Volun- tourismus

Voluntourismus bezeichnet kurze Freiwilligeneinsätze, die oft von gewinnorientierten Vermittlungsorganisationen angeboten werden und oft Teil eines klassischen Urlaubs sein können. Das Wohl der Personen im Freiwilligenprojekt (z. B. der Kinder) steht hier nicht immer im Vordergrund!

→ **Zusätzliche Fragen können dir bei der Auswahl einer Vermittlungsorganisation helfen:**

- Welche Ziele verfolgt das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation?
- Gibt es ein Gütesiegel (z. B. Spendengütesiegel)?
- Hat das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation einen weltanschaulichen oder religiösen Hintergrund? Kannst du diesen vertreten?
- Kann man mit ehemaligen Freiwilligen Kontakt aufnehmen, um Erfahrungen auszutauschen?
- Ist das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation gemeinnützig (z. B. Verein) oder gewinnorientiert (z. B. Reiseveranstalter)?
- Wie sind die genauen Aufgaben des*der Freiwilligen definiert?
- Nach welchen Qualitätskriterien arbeitet das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation?
- Welche Kosten kommen auf den*die Freiwillige*n zu (Anreise, Versicherung, Programmgebühr ...)?
- Gibt es ein pädagogisches Konzept und Richtlinien für den Schutz von Kindern in Projekten mit Minderjährigen?

Lange freiwillige Einsätze



Beachte, dass Langzeit-Einsätze oft eine längere Vorlaufzeit haben. Deshalb solltest du dich frühzeitig informieren und anmelden.

TIPP

FACT-BOX

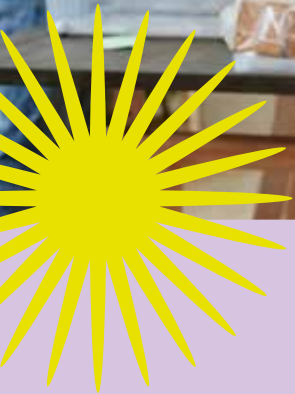
Worum geht's?	Du engagierst dich in einem sozialen, kulturellen, denkmalpflegerischen oder ökologischen Projekt für einen längeren Zeitraum und erhältst so einen Einblick in eine andere Kultur, machst dich mit einer anderen Sprache vertraut und lernst ein neues Arbeitsfeld kennen.
Für	alle, die sich gerne engagieren
Alter	ab 18 Jahren (teilweise auch älter)
Dauer	3 Monate – 1 Jahr
Wo	weltweit
Hinweise	Da du kein Geld verdienst und lediglich für Kost und Logis mithilfst, brauchst du auch keine Arbeitserlaubnis für deinen Einsatz.



Anbieter für Freiwilligen-einsätze findest du unter einfachweg.at/freiwillige-einsaetze

TIPP

Kurze freiwillige Einsätze



Kurzzeit-Einsätze werden häufig als „Workcamps“ bezeichnet. Du wirkst in den oben genannten Bereichen für einen kurzen Zeitraum mit. Dabei arbeitest du gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen aus verschiedenen Ländern. Neben der Arbeit steht auch der kulturelle Austausch im Mittelpunkt.

Mindestalter: 18 Jahre (Teenager-Camps teilweise schon ab 14 Jahren)

Dauer: 2 – 12 Wochen (Einsätze das ganze Jahr über möglich, jedoch vermehrt im Sommer)

Sprachkenntnisse: in der Regel Englisch-Grundkenntnisse

Sonstiges: Auch Kurzprogramme mit Sprachkursen sowie Familiencamps sind möglich!



Anbieter von Workcamps findest du unter einfachweg.at/kurze-freiwillige-einsaetze

TIPP



Freiwilligen- plattformen

Je früher du dran bist mit der Planung, desto mehr Auswahl hast du bei den Tätigkeiten.

TIPP

Freiwilligenplattformen bieten dir die Möglichkeit, selbstständig Kontakt mit Organisationen oder Privatpersonen aufzunehmen, die auf der Suche nach freiwilligen Helfer*innen sind.

Die Tätigkeiten variieren nach Plattform und Anbieter und umfassen u. a. Farmarbeit, Haussitten, Renovierungsarbeiten oder Kinder unterrichten. Besondere Kenntnisse sind in der Regel nicht gefordert!

Dauer: Nach Absprache mit der jeweiligen Organisation oder Privatperson

Alter: in der Regel ab 18 Jahren

Einsatzort: weltweit

Sonstiges: Anbieter und Plattformen stellen nur den Kontakt zu Organisationen und Privatpersonen her (oftmals gegen eine Gebühr), alles Weitere ist von den Freiwilligen zu organisieren. Unterstützung bei Problemen gibt es normalerweise nicht von den Anbietern und Plattformen. Vor Ort hilfst du meistens für Kost und Logis mit!

Auch wenn es sich um keinen „klassischen“ Arbeitsplatz handelt, macht es Sinn, einen Vertrag mit der Organisation/Privatperson abzuschließen. So hast du es schriftlich, unter welchen Bedingungen du freiwillig mithelfen wirst (u. a. Aufgaben, Arbeitszeiten ...).

TIPP

FINANZ-CHECK



Mögliche **Kosten:**

Einmalige Kosten:

- Programmgebühr
- Impfungen
- Visum
- Versicherungen
- Reisekosten
- evtl. internationaler Führerschein

Laufende Kosten:

- Mobilität vor Ort
- in Ausnahmefällen Unterkunft und Verpflegung

Mögliche **Einnahmen:**

- EU-Förderungen Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps (ESK)
- Förderung von WeltWegWeiser
- individuelle Förderungen je nach Bundesland
- Familienbeihilfe (im ESK und für einen Auslandsdienst bis 24 Jahre)
- Taschengeld

Freiwilligenplattformen bieten dir die Möglichkeit, selbstständig Kontakt mit Organisationen oder Privatpersonen aufzunehmen, die auf der Suche nach freiwilligen Helfer*innen sind.



Freiwilligenplattformen
findest du unter
einfachweg.at/plattformen-fuer-freiwillige-einsaetze

TIPP

einfach weg Newsletter

>> powered by Eurodesk Österreich

Einmal im Monat direkt in dein E-Mail-Postfach:

Exklusive Infos zu Auslandsprogrammen,
Last-Minute-Möglichkeiten,
Projektförderungen,
kostenlosen Info-Events und
Mitmach-Angeboten.

eurodesk
österreich



**Anmelden &
nichts verpassen:**

einfachweg.at/newsletter

Spezielle Einsätze



Diese Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt unterscheiden sich v. a. in den anfallenden Kosten und Fördermöglichkeiten für dich als Freiwillige*n oder Teilnehmer*in.

→ Freiwilligenprojekte im Europäischen Solidaritätskorps (ESK):

Das ESK ist eine Initiative der EU und ermöglicht dir, an einem Freiwilligenprojekt im eigenen Land oder im europäischen Ausland gefördert teilzunehmen! Es gibt sowohl individuelle Einsätze als auch Teamprojekte.

Dauer: 2 – 12 Monate (individueller Freiwilligendienst) oder 2 Wochen – 2 Monate (Freiwilligenteams)

Alter: 18 – 30 Jahre

Einsatzorte: im Sozial-, Kultur-, Kunst- oder Umweltbereich in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie in einigen Nachbarländern der EU.

Kosten: Du erhältst Unterkunft, Verpflegung, eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, lokale

Transportunterstützung, sprachliche Unterstützung, ein monatliches Taschengeld (abhängig von deinem Einsatzland) und einen Pauschalbetrag für die An- und Abreisekosten.

Sonstiges: Registriere und bewirb dich auf dem Europäischen Jugendportal. Für weitere Infos und Beratung kontaktiere deine regionale Jugendinfo bzw. deine Regionalstelle für die EU-Jugendprogramme.



Mehr Infos zu
Freiwilligenprojekten
im ESK findest du unter:
einfachweg.at/esk

TIPP



Einfach weg →

→ Jugendbegegnungen

Internationale Jugendbegegnungen ermöglichen es dir, andere europäische Jugendliche kennenzulernen und dich gemeinsam in einem Projekt oder für ein Thema zu engagieren. Das EU-Programm „Erasmus+ Jugend“ fördert hierbei fast die komplette Zeit im Ausland!

Dauer: 5 – 21 Tage

Kosten: Ein kleiner Teil der Reisekosten und manchmal eine geringe Teilnahmegebühr

Alter: 13 – 30 Jahre (je nach Jugendbegegnung)

Sonstiges: Informiere dich rechtzeitig über Jugendbegegnungen in deiner Nähe. Offene Plätze werden auch noch kurzfristig vergeben!

Themenbereich: z. B. Menschenrechte, Musik, Medien, Sport, Klimawandel ...

→ DiscoverEU

DiscoverEU ist eine Erasmus+-Initiative, die es dir ermöglicht, Europa zu erkunden und Menschen aus verschiedenen Regionen kennenzulernen. Du erhältst einen Travel-Pass für Zugreisen und die DiscoverEU-Jugendkarte.

Dauer: Du kannst mit dem Interrail-Pass innerhalb eines Jahres für 30 Tage unterwegs sein.

verschiedene Aktivitäten wie Kulturbesuche, Lernaktivitäten, Sport, Transport, Unterkunft und Verpflegung.

Alter: 18 Jahre

Sonstiges: Für die Teilnahme an der Aktion ist es erforderlich, dass du dich während des Bewerbungszeitraums auf dem Europäischen Jugendportal um einen DiscoverEU-Travel-Pass bewirbst.

Kosten: Die Kosten für deinen Interrail-Pass werden für dich übernommen. Mit der DiscoverEU-Jugendkarte bekommst du zahlreiche Rabatte für



Hier geht's zum Europäischen Jugendportal: [youth.europa.eu/ de](https://youth.europa.eu/de)



Weitere Infos zu Jugendbegegnungen findest du unter einfachweg.at/jugendbegegnungen



→ Entwicklungszusammenarbeit

Entwicklungszusammenarbeit ist nicht zu verwechseln mit Freiwilligenarbeit! Es geht darum, qualifizierte und erfahrene Fachkräfte aus allen Berufsgruppen zu finden, die über einen längeren Zeitraum in Projekten in Entwicklungsländern mitarbeiten oder diese leiten.

Die Fachkräfte helfen dabei, die Menschen dort zu qualifizieren, damit sie langfristig nicht mehr auf Entwicklungszusammenarbeit angewiesen sind. Es handelt sich hier um Arbeitserfahrung im Ausland!

→ **Auslandsdienst als Ersatz für den Zivildienst**

Zivildienstpflichtige Österreicher, die einen Auslandsdienst als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst machen möchten, können durch eine anerkannte Trägerorganisation für den Auslandsdienst entsendet werden.

Dauer: 10 Monate

Einsatzbereiche:

- Gedenkdienst: In Einrichtungen zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus
- Friedensdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der Erreichung oder Sicherung des Friedens im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten dienen
- Sozialdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Landes dienen

Achtung:

Kranken- und Unfallversicherung, kein gesetzlicher Anspruch auf finanzielle Leistungen, Selbstorganisation von Reise, Visum, Impfungen etc. Genaue Infos erhältst du direkt bei deiner Trägerorganisation.

Sonstiges:

Ein 2-jähriger Entwicklungshilfsdienst, ein 10 Monate durchgehend geleistetes Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Freiwilliges Umweltjahr gelten ebenfalls als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst!



Mehr über den Zivilersatzdienst im Ausland erfährst du unter einfachweg.at/zivildienst-im-ausland



Mehr Infos findest du unter einfachweg.at



Dein Feedback macht diese Broschüre noch besser!

Danke

<https://bit.ly/broschüren-feedback>



Jugendinfos in ganz Österreich

BURGENLAND

Jugendinfo Burgenland
ljr.at

KÄRNTEN

NETZ:werk OJA Kärnten –
Jugendinfo
jugendinfo-kaernten.at

NIEDERÖSTERREICH

Jugend:info NÖ
jugendinfo-noe.at

OBERÖSTERREICH

JugendService des Landes OÖ
jugendservice.at

SALZBURG

akzente Jugendinfo
jugend.akzente.net

STEIERMARK

LOGO jugendmanagement
logo.at

TIROL

InfoEck der Generationen –
Jugendinfo Tirol
tirol.gv.at/infoeck

VORARLBERG

aha – Jugendinfo Vorarlberg
aha.or.at

WIEN

WIENXTRA-Jugendinfo
jugendinfowien.at

**JUGEND
INFOS** österreichische